

Es stände doch übel mit der Wahrheit, versetzte der Chevalier lächelnd, wenn wir uns so vor ihr verschließen müßten, lieber

wurden: sie
attes Papier
das Plakat
weiter hatten
sichlich Aus-
Stände kam!
von Luga u
schen gehabt
litalieder der
wurde voll-
eben und der
Schnurteilung
nerwehrlente
die Frei-
auch ein Ge-
weithollen
es ersten
nes Meisters
ld trägt die
1740." Das-
dien.
b a r e s U-
stienne durch
am Morgen
kommen sind
funstlos ist
umgebung der
zusammen-
Gruben und
die einfahren
ten werden.
ten sonsten
Aus Madrid,
dien bei den
um Lustbathen
ren Wünsche
aten und der
kommen, bis
as) sind er-
e unbekannt.
bestellt. In
wurde ich von
ist ein Stück
ubl. Es ist
t es prüfend
nd der liebens-
n die Beule
of, nach der
Anlagelager:
ge hatte.
for, um mit
ie sind noch
Frage. Ich
e einmal an
rer Feindein
end.
des Schüben-
itte wird sich
und "Gonsch-
" bewegen.
erleben. Da
rige Erinner-
en erstenmale
des Festes
genstein und
59 vom 13.
t die Anfan-
des Schüben-
schaft zu be-
den! Denn
Bevölkerung
Convenienz
Baterstadt ein
der ersten
Schübenverein
den 16. Juli,
Vorstand zur
zu entwerfen
en Bevöher.
n b o a c h."
und so er-
richte; ja es
einbar ruht.
t eines Herrn
in. Deshalb
Minnefänger
nd Marceau,
g", weil sie
le nützhelten,
lt vielich r
aus.
wurde j-doch
hm die Be-
das Ober-
Natürlich,
ganze Ver-
nmando der
recht sein.
r dann doch
ie Generale,
der Menge
Menschlich-
dem hat die
darauf, sie
Sieg eillen,
a den Wohl-
ein einfacher
mich doch in
ch, Bürger,
n Royalisten;
frech genug,
te, schlaichte
Schlachtopfer
von einem
ch Marceau
Paris speidrt;
t, mit seiner
ie sei schon
r haben sich
Marceau's
Geistliche
Betreff der
ng gegen die
isiglieb und
uf eine Zeit
einer ganzen
nfrenndliches
ctober 1794.
enz und gab
Stadt, wel-
e

Des Schüben Spruch ist Fröhlichkeit
Und treuer Wiederhül;
Der Freundschaft ist sein Herz geweiht,
Denn Freude sei Gewinn.
Man schleppt Jahr aus sich müd' und matt
An Meißel, Pult und Pflug;
Der Sorgen hat man über satt,
Doch Freude nie genug."

Es folgt dann der Ausdruck heller Lust über das nunmehr gesicherte Unter-
nehmen, gute Vorschläge, Kostenberechnungen u. s. w. Der Platz zum Feste ist,
dank der freundlichen Bereitwilligkeit eines ehrenwerthen Mitbürgers, der alles
Gute thatkräftig fördert (Leonh. Gläser), gesichert, doch noch viele Einrich-
tungen und Anstaltungen unvermeidlich. Es muß die erforderliche fräftige und
gesunde Bierquantität für die Festgenossen beschafft werden; denn ein
gemeinshaftliches Getränk muß gereicht werden, wenn die Gemein-
schaftlichkeit des Festes auch in diesem Punkte bestehen soll. Die Kosten
der Anschaffung der Vogelstange, des Zeltes, der Tische und Bänke, der
Musik, der Einladungen, der Decoration des Königs und der Königin,
der Abzeichen der Schützenbrüder, der Anschaffung der Trinkschalen, der
Abperrung des Schützenplatzes u. s. w. müssen aufgebracht werden. Der Betrag
muß deshalb für die bereits Beigetretenen — es sind deren 323 — auf
1 1/2 Thlr., für die noch Hinzutretenden auf 2 Thlr. festgesetzt werden.
"Von ganzem Herzen," so schließt der Artikel, "wünschen wir daher unserem
Schützen-Verein ein fröhliches Gedeihen mit unserm uralten Glückauf."
— In Nr. 71 vom 4. September dann giebt „der Vorstand des Schützen-
Vereins" fund, daß er ähnlich, d. h. auf 1. resp. 2 Thlr. Beitrag und
Eintrittsgeld beschloffen hat. Eister Vereins-Vorstand ist Herr Buchhändler
Kogler. Der Schützenhauptmann wird nirgendwo genannt; es war, irren
wir nicht, der damalige Landrath Herr v. Holzbrind. — Nr. 73 vom
11. September endlich bringt die große Festanzeige. Das Fest wird am
Sonntag und Montag (16. und 17. September) gefeiert. Am Samstag
vorher, Nachmittags um 3 Uhr ist Ausmarsch vom Hofengarten zum Auf-
stiegen des Bogels, am Sonntag schon um 1/2 11 Uhr Verammlung auf dem
Hofengarten zum Ausmarsch; Vogelstiegen; Tanz; der Rüdmarfch spätestens
um 10 Uhr Abends. Am Montag ist kein Ausmarsch; der Beginn der
Festlichkeiten wird Nachmittags 2 Uhr durch ein Zeichen mit Trommeln
kundgegeben. Eine Bekanntmachung, die Schieß-, Tanz- und Zugordnung
betreffend, schließt sich daran. Klassenpreise, unbeschränkte Gönner-
Bürger haben freien Eintritt. Den Herren Schützenbrüdern wird anheim-
gestellt, für das Freibier ein Glas mit auf den Schützenhof
zu bringen, da nur für Fremde Gläser angeschafft werden können. —
Glückliche Väterlicherthaten von damals! Ihr batet ein leichtes Amt.
Das Fest ist gefeiert, unter lebhafter Theilnahme glänzend gefeiert worden.
Doch die Nr. 75 vom 18. September, also am Tage nach dem zweiten Fest-
tage erscheinend, gedent auch nicht mit einem Worte der Feyer. Heute
gilt es als selbstverständlich, daß König und Königin, die glücklichen Herren
Kaisersöhnen, ja selbst die Gewinner vieler Sachen und Geldchen im
Preisbischen mit Vor- und Zunamen, Stand und Wohnort genannt
werden, daß man überhaupt einen Festbericht bringt, der Hand und Fuß
hat. Erst in Nr. 76 wird des Festes gedacht. Freilich kein Jubellaut ist
es, sondern mehr ein Unkenruf, der sich hören läßt. Wir kommen auf ihn
und noch weiteres über das Fest in nächster Nr. zurück.

damals dem geistlichen Herrn von Trier gehörte, hüten gegen
Marceau, der davor lag. Nur durch die Menschlichkeit des Trieren
wurde die Stadt vor Zerstörung bewahrt. Nachdem sie Mar-
s übergeben, hielt Marceau die strengste Ordnung in derselben, ob-
gleich dies Angesichts des Zustandes seiner Soldaten außerordentlich
schwer war. Eine deutsche Aufzeichnung von damals beschreibt
diese französische Armee wörtlich wie folgt:

„Die französischen Soldaten sehen erbärmlich aus. Keine
Strümpfe, zerfetzte Weinkleider, Röcke, die kaum noch zusam-
hängen, keine Hemden, Mangel an Allem. Der eine trägt einen
blauen, der Andere einen grünen Rock. Der Eine Wste mit
Vermeln, Jener einen Leberrock; der Eine Schube, der Andere
Stiefel; der Eine lange, der Andere kurze Weinkleider; der Eine
einen Hut, der Andere eine Mütze. 3) sogar (schreibt der biedere
erbschöpflich kurzsichtige deutsche Reichsbürger aus Coblenz) wird
nicht die geringste Rücksicht darauf genommen, ob der Soldat mit
geputzten oder ungeputzten Haaren, ob er mit gewaschenen oder
ungewaschenen Stiefeln, ob er mit oder ohne Pops zur Nach-
parade kommt.“ Schrecklich!

Trotzdem hielt Marceau die strengste Mannszucht und strengte
jedes Vergehen der Soldaten gegen Bürger auf das Unnothigste;
kein Soldat durfte ein Weinhaus besuchen. Den Bürgern war
bei Todesstrafe verboten, ihnen Wein zu verabreichen. Vormittags
keine Soldat, Nachmittags kein Bürger auf den Markt gehen.
So wurde strenge Ordnung gehalten, so lange bis der sanftmüthige
Präsidentant Bourbotte als Civilcommissär erschien. Er begann
mit einer schwülstigen Proclamation, deren Eingang lautet: „Nur
zu lange hat das Volk (nämlich die Emigranten und Legitimisten)
in Eurem jändlichen Bufen (d. h. in Coblenz) ein Asyl gefunden;
jetzt hat es die Tugend (d. h. die der Sanculotten) gezeigt: unter-
werft Euch der Herrschaft der Tugend!“ Diefem von „Freiheit,
Brüderlichkeit und Gleichheit“ strotzenden Aufruf folgten dann,
nachdem Marceau abmarschirt war, die gewöhnlichen Gewaltthaten,
Feilen und Geldverpressungen; und während früher die Soldaten
wenigstens in entwertheten Affian-ten bezahlt hatten, bezahlte jyt
Niemand mehr und die „patriotischen“ Citoyens vergaßen über
den Contributionen für die Republik durchaus nicht, auch privatim
die eimnen Tolschen zu fällen. (Fortsetzung folgt.)

Personenstandsnotizen der Stadt Siegen.

Geborene.

- Juni 25. 1 S. d. Seifenfabrikmeisters Friedrich Heine, Siegh. ev.
23. Carl Ludw. Tillm., S. d. Schriftsetzers Carl Stein, Hammerh. ev.
23. 1 S. d. pens. Bremfers Ludwig Rebeckhies hier, ev.
21. Moriz Robert Friz, S. d. Seilerm. Theodor Link hier, ev.
25. Christian Erch, Peter, S. d. Mehrgers Christ. Schneider hier, kath.
24. Wilhelm, S. d. Kesselschmieds Karl Ludwig hier, ev.
27. 1 S. d. Eisenbahnarb. Wilhelm Friz hier, kath.
24. 1 S. d. Kaufmanns Erch. Brüggemann hier, kath.
30. Bertha Josepha Elisabeth, T. d. Kaufmanns Anton Holterhoff
hier, kath.
Juli 1. Henriette Elise Emma, T. d. Zuschlägers Ludw. Limper hier, ev.
Juni 25. 1 S. d. Kaufmanns Erch. Fölzer hier, ev.
30. Emilie Katharine, T. d. Bergmanns Johann Erch. Schüller,
Hammerh. ev.
Juli 1. Josef Wilh., S. d. Tagelöhners Wilhelm Jost hier, kath.
Juni 28. Jacob Wilh. Robert, S. d. Kaufmanns Tillm. Krebs hier, ev.
30. Adolf Friedr., S. d. Gerbers Carl Heinrich Stauf hier, ev.
27. Johann Wilh. Emil, S. d. Schlossers Wilh. Fölzer hier, ev.
28. Robert, S. d. Glaser's Georg Martin Küster hier, ev.
30. 1 S. d. Schlossers Erch. Adolf Goedel, Hammerh. ev.

Verheirathete.

- Juni 28. Fabrikant Friedrich Jacob Staehel zu Weidenau, mit Emilie
Ottile Catharine Gottfriede Menne hier, ev.
Juli 4. Kaufmann Erch. Thielmann hier, Dissl. mit Alwine Kraemer,
Hain, ev.
4. Bäcker und Wirth Ludwig Leonhard Koch mit Marie Louise
Catharine Parr hier, ev.

Gestorbene.

- Juni 28. Carl, S. d. Steigers Friedr. Reinef von Fredeburg, 2 J. 7 T., ev.
29. Friedr. Wilhelm Carl Erch., S. d. Kaufm. Julius Hartmann
hier, 4 J. 10 M. 19 T., ev.
29. Geheirau pens. Bremfer Jakob Wilhelm, Catharina geb. Witt,
Hain, 65 J., kath.
30. Schmiedemeister Jacob Friedr. Vommel hier, 55 J., ev.
30. Kleinschmiedmeier Friedr. Schweißfuch hier, 54 J., ev.
30. Peter Paul, S. d. Kaufmanns Anton Holterhoff hier, 1 J. 3
M. 17 T., kath.
Juli 3. 1 todgeb. S. d. Schneidern. Johs. Reichel hier, ev.
2. Geheirau Reimfabrikant Jacob Wilhelm Stauf, Anna Maria
Catharina Friederike geb. Hoffmann hier, 54 J., ev.
4. Martin Erch. Carl, S. d. Maschinenwärters Erch. Brüdmann
Hammerh., 19 T., ev.

Aufgeborene.

- Juni 28. Gerichtsaffessor Bernard Josef Doffe hier, mit Anna Franzista
Antonia Wardenfötte zu Münster.
29. Volksschullehrer Wilh. Kraemer, Hammerh., mit Rina Marianne
Alwine Wardenfötte hier.
Juli 1. Schlosser Johann Friedr. Adh mit Mathilde Christine Sanner h.
1. Alchempermeister August Eduard Vöhr zu Hildenbad, mit Emma
Münster zu Ferndorf.
3. Schuhmacher Carl Wirth zu Freudenberg, mit Johanne Catharine
Stauf unterm Hain.
4. Schneider Carl Roth hier, mit Caroline Emilie Schröder z. Laasphe.
5. Schuhmacher Joh. Georg Aufsch hier, mit Elisabeth Werthebach
Hammerh.

Literarisches.

* Friedrich. Vaterländisches Schauspiel von Hermann
Schlag. Soeben erschien im Verlage des Hofbuchhändlers J. Vaeceffer
in Gienach das oben genannte dramatische Gedicht unseres talentvollen
Landesmannes, dessen Anschaffung und Lectüre wir den Lesern der Sieg-
Lohn-Zeitung auf das Angelegentlichste empfehlen. Die bei aller Unmah-
barkeit und Größe doch so vollständige Gestalt des einzigen Königs ist
mit liebevoller und fundiger Hand gezeichnet, die Verwandelung dieses
scheinbar in wissenschaftlichen Untersuchungen, poetischen Zäuberleien und
musikalischen Lebungen aufgebenden Jünglings in den ersten, zielbewußten,
im Kampfe für Preußens Ehre und Größe zum Auserwählten entschlossenen
Monarchen mit überaus gläubiger Glaubhaftigkeit und Wahrheit dargestellt.
In wohlklingenden Jamben, deren Kraft und Eigenart den Leser von
Anfang bis zum Ende fesselt, schildert der Dichter die Zeit vom Tode
Friedrich Wilhelms I. bis zur Eroberung Schlesiens und führt uns neben
den König Friedrich, der die Ränke der österreichischen und englischen
Politik durchschaut und zerreiht, eine Fülle geschichtlich bedeutender Persönlich-
keiten in ihrer Eigenthümlichkeit sprechend vor's Auge. Der Gang der
Handlung spannt und fesselt, der vaterländische Geist, die echt deutsche Ge-
nung des Stüdes wirken begeisternd und erhebend. Kein Freund Preußens
und seines glorieichen Hohenzollerngeschlechtes wird das Buch unbefriedigt
aus der Hand legen.

Wie bedeutsam für die ergäbende Literatur unserer Zeit das Total-
forat ist, das betätigt sich aufs neue durch die Vergleichung der vor-
züglichen Romane und Novellen, die uns im dritten Bande (die Heite 10
bis 13 umfassen) des Jahrgangs 1888/89 der Großhans-Ausgabe von
„Meier hnd Meer“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) geboten werden.
Spiegelt Marco Brocner's groß angelegter Roman „Sonn Fortuna“ die
leidenschaftlich bewegte Eigenart modern romanischen Lebens wie er, so
verleht uns die geistvolle Novelle „Ums Geld“ von A. von Klotowstrom
in das äußerlich blendende, innerlich an dem Mißverhältniß zwischen hoch-
fliegenden Ansprüchen und reduzierten Mitteln krankende Leben gewisser
Berliner Kreise. „Lucifer“, eine Musikantengeschichte von F. von Kapff-
Genther, trägt spezifisch wienerische Färbung, während uns Hofenthal-
Bonins Nordseeab-Novelle in das bunte Getriebe am Strande von Vorkum
versetzt, und die psychologisch scharf gezeichnete Novelle „Zwei Menschen“
von Claus Behren sich hauptsächlich in der ursprünglich gefunden, aber
gleichwohl von geistigen Krankheitsformen nicht verdonkten Atmosphäre

eines norddeutschen Mittergutes abspielt. Was der flattliche Band im
übrigen an literarischem und künstlerischem Gehalt bietet, steht mit den
erwähnten musterhaften Werken auf gleicher Höhe und macht jede weitere
Empfehlung überflüssig. Ohne Zweifel wird der demnächst beginnende neue
Jahrgang dieses ebenso gebiegenen als billigen Weltblattes (jedes Heft
kostet nur 1 Mark) denselben wie bisher immer wachsende Ausbreitung
finden, die ihm im Interesse der Pflege einer wahrhaft ansprechenden und
veredelnden Familienlectüre nur zu wünschen ist.

Neue Patente.

Bericht des Patent-Bureau von Gerson & Sackse, Berlin SW. *)
Der Schreibfeder-Reiniger (Pat. 46469) von A. Vud in Stutt-
gart besteht aus einem auf den Tisch zu stellenden Gehäuse, in dem zwei
auf ihren äußeren Enden mit weichem Filz belegte Hebel gelagert sind.
Der obere Hebel wird durch ein Gegengewicht nach oben gezogen. Drückt
man die zu reinigende Feder auf den unteren Hebel, so wirkt dessen Ver-
längerung auf den oberen Hebel so ein, daß derselbe niedergeht und die
Feder zwischen beiden Filzbelägen eingeklemmt wird. Unter fortgesetztem
Druck zieht man die Feder gereinigt zurück.

Eiserne Träger mit wellenförmig ausgebauchtem Stege (Pat. 46414)
find eine Erfindung von W. Daehr in Berlin. Bei T-Trägern oder Eisen-
bahnschienen wird an Stelle des gewöhnlichen geraden Steges ein Steg
angeordnet, der eine von den Flanken nach der Mitte zu wachsende wellen-
förmige Ausbuchtung besitzt. Hierdurch wird gegenüber den früheren
Trägern von gleicher Widerstandsfähigkeit eine erhebliche Materialersparniß
erzielt.

Der Hemmfuß mit beweglicher Spitze für Eisenbahnwagen
(Pat. 46972) von G. Barthelmess in Köln-Mippes besteht aus einem Hemm-
stift mit gekrümmter allmählich aufsteigender Auflauffläche, an das seitlich
Ladchen, welche über den Schienenkopf greifen, befestigt sind. Die bewegliche
Spitze, welche das Auflaufen des Eisenbahnwagens auf das Hemmfuß ver-
mittelt, legt sich stets fest auf die Schiene und kann sich, da sie feinerlei
Last zu tragen hat, nicht verbiegen.

Die Schere mit zweischneidigen Blättern und ohne Anschlag
(Pat. 46833) von G. Schmidt in Osnabrück ist ebenso bequem von der
linken wie von der rechten Hand zu benutzen und wird deshalb haupt-
sächlich in der Ausführung als Nagelschere Anwendung finden. Die Scheren-
hähnen haben keinen Anschlag, können vielmehr über die Schlußstellung
hinaus beliebig weiter bewegt und nach beiden Seiten je nach Wunsch ge-
öffnet und geschlossen werden. Hierbei wird entweder die eine oder die
andere Schneide jedes der beiden zweischneidigen Blätter benutzt.

*) Die Firma ertheilt Abonnenten Auskünfte über Patent-, Muster
und Markenrecht gratis!

Handel und Industrie.

* Siegen, 2. Juli. Bankdiscont: 3%; Lombard: 3 1/2 und 4%
Privat-Discont: niedrigster Satz 2%.

** Siegen, 3. Juli. Die nächste Erversteigerung findet am
Montag den 8. Juli, Morgens 11 1/2 Uhr, im Hotel zum Deutschen
Kaiser statt.

** Siegen, 2. Juli. Die Londoner Notierungen betragen am 1. Juli:
Rupfer, Chitbarren 41 S. 5. 0 D. — 41 S. 10 S.; Blei, eng-
lische 12 S. 10 S. 0 D. — 00 S. 00 S. 0 D.; span. 12 S. 5. 0 D. —
00 S. 0. 0 D.; Zint, spezielle Marken 19 S. 2. 6 D. — 00 S.
0 D.; gewöhnliche Marken 19 S. 00 S. 0 D.; Silberbarren 42 Pence.

** Siegen, 3. Juli. Die Londoner Notierungen betragen am 2. Juli:
Rupfer, Chitbarren 41 S. 00 S. 0 D. bis 41 S. 5. 0 D.; Blei, engl.
12 S. 10 S. 0 D.; spanisches 12 S. 5. 0 D.; Zint, spezielle Marken
19 S. 2. 6 D.; gewöhnliche Marken 19 S. 0. 0 D. bis 00 S. 0. 0 D.;
Silberbarren 42 P.

** Hamburg, 2. Juli. Silberbarren M. 124.50 B., M. 124.00 G.

Hildesheim, 4. Juli. (Börse.) Erze: Kupfer 10.20—10.50, gerösteter
Spatheisenstein 13.00—14.00, Rasthauser Rotheisenstein mit ca. 50% Eisen
10.50, Rotheisen: Spiegeleisen la. 10—12%, Mangano 67—00, weichtschlages
Eisen: rheinisch weichtschlages Marken I. 61.00, 62.00, do. do. Thomasstein
47.00—48.00, Siegener do. 61.00—00.00 Rasthauser do. 00.00, Zug-
burger Rudeleisen 41.50—00.00, Zugburger Siegeleisen Nr. III 59.00,
deutsches Siegeleisen Nr. I 66.00, do. Nr. II 63.00, do. Nr. III 57.00 do.
do. (Hämatit Nr. I) 66.00, spanisches Siegeleisen Marken „Mudela“, loco
Ruhrodt incl. Zoll 72.00, englisches Rotheisen Nr. III loco Ruhrodt 59.00
bis 60.00, spanisches Weichtschlages Marken „Mudela“, loco Rotterdam 57—58,
deutsches do. 57.00—00; Stabeisen (Grundpreis): gewöhnliches Stabeisen
000.00—140.00; Weiche (Grundpreis): gewöhnliche Weiche 160.00, Rastfeldweiche
185.00, Feinbleche 175.00—180.00. Berechnung in Mark je 1000 Kilo. und wo
nicht anders bemerkt, loco Wert.

Der durch die Arbeitseinstellungen veranlaßte Ausfall in der Kohlen-
erzeugung sowie die noch bestehende Einschränkung der früheren Förderungen
erhält den Begehr nach Kohlen und Koks rege. Abkässe werden vor-
wiegend von zweiter Hand bei anziehenden Preisen gethätigt. Die Nach-
frage auf dem Eisenmarkt ist fortgesetzt lebhaft, dieselbe leidet jedoch noch
immer unter dem im letzten Bericht gekennzeichneten Schwierigkeiten. Nächste
Börse 18. Juli.

Amst., 21. Juni. (Fruchtmart.) Weizen neuer 1. Qual. 18.40, 2. Qual.
17.10 Mt.; Landroggen, alter 00.00, neuer 1. Qual. 13.00, 2. Qual. 12.00,
17.10 Mt.; Wintergerste 00.00 Mt.; Sommergerste 00.00 Mt.; Buchweizen 00.00
Mt.; Hafer 14.50; Avel (Rüben) 00.00 Mt.; Raps 00.00 Mt.; Kartoffeln
8.00 Mt., Stroh 28.00 Mt. für 500 kg; Heu 30.00 Mt. für 500 kg; Rübsol
per 100 kg 60.00, do. fahweise 61.50 Mt.; gereinigtes Del 62.00 Mt. Preß-
sacken 112 Mt. per 1000 kg. Kleien 4.40 für 50 kg.

Carl Heifer jr. | Schuhwaarengeschäft,

Beste Waare! Billigste Preise! Reparaturen prompt!

Große Preisermäßigung

sämmtlicher

Sommer-Umhänge, Jaquettes, Tichus,
Regenmäntel, Sonnenschirme,
Kinder-Kleidchen und Kindermäntel,

Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge.

Gebr. Alsberg,

Siegbrücke. Siegen, Siegbrücke.
Gde der Coblenzerstraße.



Siegener

Krieger - Verein.

Sonntag 7. Juli d. J.,

Nachmittags 4 1/2 Uhr:

Monatsversammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Wahl der Führer zum Festzug.
 2. Denkmahl der ehemaligen deutschen Soldaten für Kaiser Wilhelm I. auf dem Kyffhäuser.
 3. Vereinsangelegenheiten.
- Siegen, den 1. Juli 1889.
Der Vorstand.



Kriegerverein „Auf den Hütten“.

Sonntag den 7. Juli cr.,

Nachm. 3 1/2 Uhr:

General-Versammlung

Tagesordnung:

1. Berichterstattung über die Delegirten-Versammlung in Freudenberg.
 2. Die jährliche Festlichkeiten.
 3. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
- Der Vorstand.

Fliegenfänger

empfehl

Martin Lüd.

Im Ausstopfen von Thieren

empfehl

W. Söck

in Alsfelderbach bei Netphen.



Friedr. Dienenthal in Siegen.

empfehl:

Prämirt. Blitzableiter, Patentirt.

Feinsprechanlagen,

Hausitelegraphen,

Electrische Signalapparate.

hies vorräthig bei

Joh. Rahn, Siegen.

Lohnungstabellen

vorräthig bei

G. Buchholz.

Verein für Bienenzucht

im Kreise Siegen.

Sonntag den 14. Juli cr.,

Nachmittags 3 Uhr:

Versammlung

im Gasthause des Herrn A. Stähler

zu Greuthal.

Tages-Ordnung:

Korbzucht im Kasten.

Mitglieder und Bienenfreunde ladet ein

Langenholdinghausen, 6. Juli 1889.

S. Erich, Vereins-Vorsteher.

Berler Koch- u. Buttersalz,

Berler Viehsalz,

Berler Bade- u. Gewerbesalz,

empfehl

Friedr. Gimbel.

Neue Kartoffeln

empfehl und empfehl

Friedrich Gimbel.

Ruh- & Schweinefröge

in jeder Größe bei

S. Schneider II.,

Siegstraße 965.

8 große Zinkfenster

für Fabrik- räume ge-

eignet stehen in dem ehemals Nicolai-

schen Gebäude an der Siegstraße hier

zum Verkauf. Näheres bei

Verwalter Haber.

Ein altes, zuverlässiges, in Rachen,

Garten- und Hausarbeit erfahrenes

evang. Mädchen oder kinderlose Witwe

wird auf sofort gesucht.

Von wem, zu erfahren in der Exped.

d. Blattes.

Hausknecht gesucht.

Gasthof G. Ködiz.

Reste und zurückgesetzte Stücke

von Kattun und Kleiderstoffen

sind von Montag den 1. Juli an zum Verkauf ausgelegt.

Joh. Ph. Schuss.

Tages-Ordnung zur Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

am Montag den 3. d. M., Nachmittags 4 Uhr.

1. Wahl zweier Wiesenwächter an Stelle der abziehenden Herren Gb. Vellebaum und Aug. Weger.
2. Genehmigung des Verkaufes zweier Epliporzen Plur D Nr. 14700, 174 der R.-G. Siegen, 24 qm groß, an den Wegwärter Sonntag und Plur D Nr. 14690, 211 der R.-G. Siegen, 54 qm groß, an die Alt.-Gesellschaft Hainer Güte.
3. Bewilligung der Aufstellung neuer Erweiterungen des Abwasserkanals der städtischen Gasanstalt und Aufstellung neuer Erweiterungen aus den diesjährigen Ueberflüssen.
4. Aufbringung des Kaufgeldes für das ehemalige Nicolai'sche, jetzt für die Firma J. Michelhaus in Elberfeld eingetragene Grundstück neben der Gasanstalt.
5. Bilanz und Betriebsabschluss der städtischen Gasanstalt pro 1. April 1888 bis 31. März 1889 und Erhöhung der Remuneration für die beiden Beamten der Gasanstalt.
6. Gehalts-Erhöhung des Sparkassenbuchhalters.
7. Hundsteuer-Regulativ für den Magistratsbezirk Siegen.

Siegen, den 4. Juli 1889.
Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Weyland.

Bürgergesellschaft. Sonntag den 7. d. M., Abends 6 Uhr: Garten-Konzert mit Illumination.

Nur Mitglieder haben Zutritt.
Die Vergnügungs-Commission.

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit die ergebende Mittheilung, daß ich im Locale des Herrn

Jacob Heinbach hier, Bahnhofstraße, ein

Polsterer- und Decorationsgeschäft

errichtet habe.

Durch langjährige Thätigkeit und Erfahrung unterstützt, hoffe ich allen an mich gestellten Anforderungen genügen, und alle in mein Fach einschlägigen Arbeiten, von den einfachsten bis zu den allerfeinsten, zur Zufriedenheit ausführen zu können.

Indem ich mich zur Lieferung von Polstermöbeln und Decorationen, sowie Aufputzen und Vorhangaufmachen bei reeller und geschmackvoller Ausführung bestens empfehle, halte ich mich einem geehrten Publikum empfohlen.

Siegen, im Juli 1889.

Albert Ostermann,
Polsterer und Decorateur.

Adolph Rühling,

Perückenmacher, Herren- und Theater-Friseur,

Bahnhofstraße 884. Siegen. Bahnhofstraße 884.

Kabinet

zum

Haarschneiden, Frisiren und Rasiren.

Anfertigung aller künstlichen Haararbeiten: Herren- und Damen-perücken, Toupetts, Schütteln, Chignons, Flechten, Haarletten mit und ohne Verschlag, Daargemälde u. unter Aufsicht guter und reeller Bedienung. Lager sammtl. Parfümerien u. Toilette-Artikel.

Empfehle ganz besonders meine Shampooing-Einrichtung (amerikanische Kopfwasche), gründliche und sicherste Reinigung des Kopfes von Schuppen, erfrischend und belebend für die Kopfhaut. (Für Damen auch außer dem Hause.)

Herren-Stiefel 5½ M.

Damen-Stiefel 3½ M.

Kinderstiefel v. 40 Pf. an.

Stoffstiefel, Stoffpantoffeln

kauft man am besten und billigsten in der

Schuhfabrik

von

Albert Spiegel,

27 Marburgerstraße 27.

Erhielt heute eine neue Auswahl garantirt echter Briefmarken. Carl Heiser I., Lohrstr.

Thonrohre

in allen Dimensionen stets auf Lager bei

H. Schneider II,
Siegenstraße 965.

Conservenglas

„Victoria“

zu haben bei
H. Schudel,
untere Gölnerstraße.

Größtes Lager Woll-, Strumpf-, Weiß- und Kurzwaaren.

Specialität: Knöpfe, Besatzartikel, Futterzeuge und Handschuhe.

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche in eleganter Ausführung.
Julius Heymann,
vorm. Goldberg.
Marklede. Siegen, Marklede.
Marburgerstraße 726.

Specialität: Korsetts
sind in neuesten und nur gut sitzenden Façons.

Zämmliche Sorten wollene und baumwollene Strick- und Säckelgarne.
Alle Neuheiten der Branche sind stets in reichhaltigster Auswahl am Lager.
Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Kronthaler

Natürlich kohlensaure Mineral-Wasser.

London. Water Lane 14. **Apollinis-Brunnen,** New-York: Broad Street 67.
Bad Kronthal: **Wilhelms-Quelle.** Berlin: u. d. Linden 24.
Direction. Bad Kronthal im Taunus.

Allein-Verkauf für die Kreise Siegen, Wittgenstein und Olpe bei

Albert Schaub jr. in Herdorf.

Entschieden von Herrn Prof. Dr. Buhl in München: Der Kronthaler Apollinis-Brunnen ist ein reines, sehr angenehmes, erfrischendes Getränk. Vermöge seiner chemischen Zusammensetzung ist es ein treffliches Mittel gegen Katarrhe des Magens und der Bronchien und dürfte, wie mich viele Veruche belehren haben, den berühmtesten Wässern ähnlicher Art nicht nur gleichgestellt, sondern selbst vorgezogen werden.

Verkaufsstellen: In Siegen: Gathhof Albert Koch und Wih. Stelke; in Siegbüttel: Gathhof Heiner Jung; in Sammerbüttel: Gathhof Heiner Klein; in Weidenau: Gathhof Carl Reuter, Carl Gelbach, G. Thomas, Wih. Well, Ad. Vogel; in Geisweid: Gathhof Heiner Menzler; in Grombach: Gathhof Wegener; in Dilsenbach: Gathhof Hoffmann und Müller. Ferner in frischer Waare bei Herrn Ludwig Fischbach, Marburgerthor, Siegen, zu haben.

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch die ergebende Mittheilung, daß wir am hiesigen Orte eine

Buchdruckerei

speziell für kaufmännische Drucksachen und feinste Buchdruck-Arbeiten errichtet haben.

Ausgerüstet mit den neuesten Maschinen und einem Reichthum an Typen, Ornamenten und Zierathen sind wir im Stande, alle Arbeiten vom einfachen Schwarz- bis zum feinsten Kunst- u. Zirkel-Druck prompt und billig zu liefern.

Mit Mustern und Calculationen von Drucksachen stehen wir gerne zu Diensten und bitten wir alle Interessenten, bei vorkommendem Bedarf in Buchdruck-Arbeiten sich unser gütigst erinnern zu wollen.

Siegen, den 1. Juli 1889.

Hochachtungsvoll
Knipping & Müller.

Wohnungs-Veränderung.

Mit dem 1. Juli verlege ich meine

chemische u. Kunstwäscherei

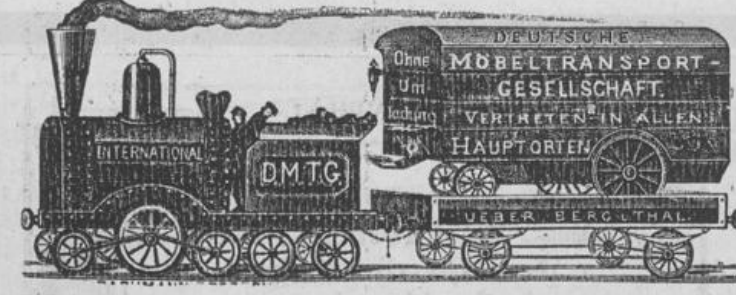
in die

Bahnhofstraße Nr. 884' dicht vor der Ueberführung

und halte mich bei dieser Gelegenheit dem ferneren Wohlwollen des geehrten Publikums bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll
Lisette Freiling, Siegen.

Joh. Zahn, Siegen.



Retourgelegenheit von Düsseldorf, Köln, Mannheim, Frankfurt a. M.

Kartoffeln

liefert waggonweise und in kleineren Partien billigst

Friedrich Gimbel.

Rothe und weiße

Disconto-Nota
C. Buchholz.

Rathenower Brillen u. Klemmer

aller Art, sowie Thermometer, Barometer etc. empfiehlt

Martin Lüd.

Ein solider selbstständiger Bäcker kann sofort eintreten.

Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Bekanntmachung.

Die Vertheilungsliste der Beiträge für die Handelskammer liegt vom 7. bis 17. ds. im Bureau des Herrn H. Macco hier zur Einsicht offen.

Verhandlungen darüber sind binnen zehntägiger Frist bei uns anzubringen.

Siegen, den 4. Juli 1889.

Die Handelskammer für den Kreis Siegen.

H. Macco, Siegen.

Landwirtschaftlicher Lokalverein Burbach.

Verammlung am 28. Juli 1889, Nachmittags 3 Uhr, im Locale des Herrn H. Hielmann in Neuenkirchen.

Tagesordnung außer geschäftlichen Angelegenheiten d. Vereins:

Vortrag des Herrn Directors Mager aus Elspe über das Thema:

„Nutzen der Dickschoppelung und Tiefkultur.“

Um zahlreiche Theilnahme wird ersucht.

Burbach, den 28. Juni 1889.

Der Vorstand.

A. Neussell.

Seid. Tafelentwücker, Gardinen.

Special-Geschäft für Seiden u. Wäsche.

Ergeben. Manschetten, Grabatten.

Seid. Tafelentwücker, Gardinen.

Seid. Tafelentwücker, Gardinen.

Seid. Tafelentwücker, Gardinen.

Seid. Tafelentwücker, Gardinen.

Evangel. Gottesdienst in Siegen.

Sonntag 6. Juli 1889.

Vorbereitung zum hl. Abendmahl 8 Uhr Morg. v. Pr. Vorländer.

Sonntag den 7. Juli 1889, 7 Uhr Morg. v. Pr. Winterbager, 9 Uhr Morg. v. Pr. Vorländer.

Abendmahlfeier. 2. Nachm. v. Achenbach.

Evangel. Kirchenchor. Montag Abend 8 Uhr: Gesangsübung.

Omnibus-Fahrten

Von Siegen. Vormittags 7³⁰ Von Greiweid. Vormittags 7³⁰

10¹⁰ 11¹⁰

12¹⁰ 12¹⁰

Nachmittags 1³⁰ Nachmittags 1³⁰

3³⁰ 3³⁰

5³⁰ 5³⁰

7³⁰ 7³⁰

9³⁰ 9³⁰

11³⁰ 11³⁰

13³⁰ 13³⁰

15³⁰ 15³⁰

17³⁰ 17³⁰

19³⁰ 19³⁰

21³⁰ 21³⁰

23³⁰ 23³⁰

25³⁰ 25³⁰

27³⁰ 27³⁰

29³⁰ 29³⁰

31³⁰ 31³⁰

1. August 1. August

3. August 3. August

5. August 5. August

7. August 7. August

9. August 9. August

11. August 11. August

13. August 13. August

15. August 15. August

17. August 17. August

19. August 19. August

21. August 21. August

23. August 23. August

25. August 25. August

27. August 27. August

29. August 29. August

31. August 31. August